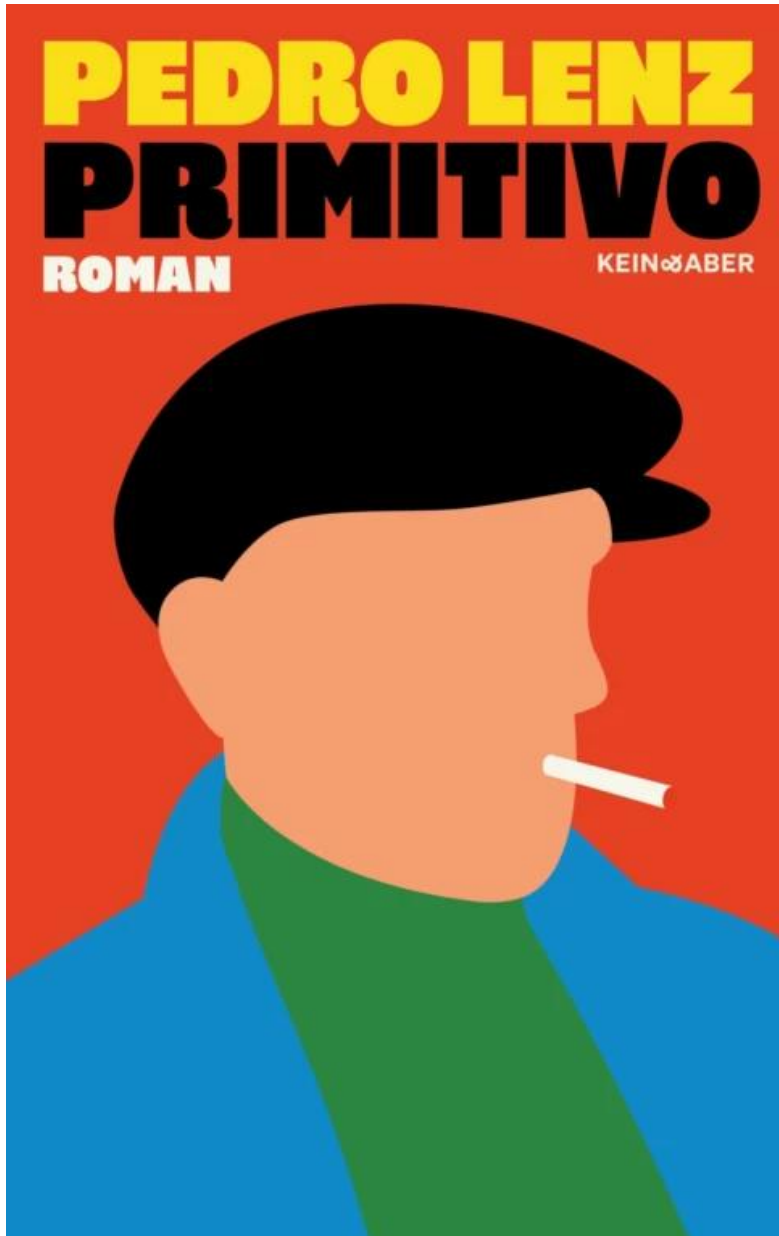


Primitivo – Pedro Lenz

Mein erster Lenz – hat sich sehr gelohnt! Ich behaupte mal: Obwohl als Roman verfasst, erfahren wir nicht wenig über Lenz' eigenes Leben: Seine Maurerlehre, seine Herkunft, seine Nähe zum Spanischen. Ein überaus einnehmendes Lektüre-Erlebnis.



von
Hans Lenzi

Waldfest in Herzogenbuchsee, geklauter Bacardi am Fluss, Konzerte und mittendrin die schöne Laurence. Der Sommer 1982 hätte so gut werden können für den Maurerlehrling Charly, wäre es nicht auch der Sommer, in dem der spanische Gastarbeiter Primitivo bei einem Arbeitsunfall stirbt – ein einschneidendes Erlebnis für Charly, der samstags gerne bei Primitivo saß und mit ihm bei Schinken, Wein und Käse nicht nur über die Arbeit, sondern über Gott, die Welt und Literatur sprach. Ursprünglich aus Asturien stammend ist der alte Maurer viel in der Welt herumgekommen, ganz anders als der junge Charly, der kaum je sein Schweizer Heimatdorf verlassen hat. Und dann ist da ja auch noch die Sache mit der umwerfenden Laurence, für die Charly den Rat vom Primitivo, dem alten Philosophen, gut hätte gebrauchen können...

Über den Autor

Pedro Lenz, geboren 1965, ist Dichter, Schriftsteller und Kolumnist. Er schreibt auf Berndeutsch und hat bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht. Bei Kein & Aber erschienen zuletzt auf Hochdeutsch 'Die schöne Fanny' und 'Primitivo'. Sein Roman 'Der Goalie bin ich' gewann den Schillerpreis für Literatur, wurde in mehrere Sprachen übersetzt und erfolgreich verfilmt (Schweizer Filmpreis 2014). Pedro Lenz lebt in Olten.

Kein & Aber-Verlag